

I. Berichterstattung und Rückmeldung zu dem innovativen Lehrprojekt

1. Titel: Ein Wort ist ein Schatz – Wortschatzarbeit in universitären Lehrveranstaltungen

Ansprechpersonen: PD Dr. Ute Tischer; Dr. Alexandra Forst

2. Hauptziele

Ein wichtiges Studienziel im Fach Latein ist die Erarbeitung eines umfangreichen Wortschatzes, der die Studierenden befähigen soll, lateinische Texte sicher zu übersetzen. Bislang wurde diese Aneignung in die Selbststudienanteile verlagert. Dabei war vorausgesetzt worden, dass die Studierenden die erforderlichen Kompetenzen zum selbstgesteuerten Vokabellernen aus dem schulischen Unterricht mitbringen. Über solche Fähigkeiten verfügen viele Studierende jedoch nicht. Daher wollten wir didaktische Lösungen anbieten, mit denen Kompetenzen eines effektiven, selbstständigen und selbstmotivierten Vokabelerwerbs vermittelt werden. Unser Plan war es, bei der Weiterbildung der Lehrenden anzusetzen und anschließend einen Materialpool zu erarbeiten, der in der Lehre erprobt wird und dauerhaft in das Curriculum eingeht.

Das Anlegen des Materialpools ist uns sehr gut gelungen: Es sind zahlreiche und sehr vielfältige Lernmaterialien zu fünf Lehrveranstaltungen des Lateinstudiums (Bachelor und Master) entstanden. Wie eine abschließende Evaluation zeigt, bewerten die Studierenden das Material äußerst positiv und halten es für hervorragend zum eigenständigen Erwerb von lateinischem Wortschatz geeignet. Allerdings hat das Projekt nicht die erhoffte Breitenwirkung erzielt. Dies liegt vor allem daran, dass die Nutzung des Materials fakultativ ist. Erst wenn die Übungen den betreffenden Lehrveranstaltungen – als obligatorischer Teil – implementiert werden, ist mit einer Beteiligung aller Studierenden und einer intensiveren Nutzung zu rechnen. Ferner gilt es zu betonen, dass, solange Wortschatzarbeit nicht verpflichtend ist, der Einsatz des Materials von der Offenheit und Flexibilität der jeweiligen Lehrenden abhängt.

Eine pandemiebedingte Anpassung betraf die Konzentration auf digitale Formate, was sowohl die Übungen selbst als auch die Weiterbildung der Lehrenden betraf. So fand etwa ein für den Projektauftritt geplanter Workshop eher gegen Projektende statt, was zwar wertvolle Anregungen für die zukünftige Lehre gegeben hat, aber für die Umsetzung der dort gegebenen Anregungen innerhalb des Projekts nicht optimal war. Daher wurde das zweite Hauptziel – das Ansetzen bei der Weiterbildung der Lehrenden – nicht im gewünschten Umfang erreicht.

3. Leitbild Lehre

In Bezug auf die zielgruppenspezifische Lehre und Tätigkeitsfeldorientierung steht den Bachelor- wie Masterstudierenden nun Material zur Verfügung, mit dem sie selbst effektiv Vokabeln lernen können und dessen methodisches Repertoire sie später – als voll ausgebildete Lateinlehrer – problemlos bei der Wortschatzarbeit in ihrem eigenen Unterricht nutzen können. Was die Vernetzung mit anderen Fächern, namentlich mit den modernen Fremdsprachen angeht, hat uns der Workshop mit Fr. Dr. K. Ochman (Universität Breslau) vielfache Anregungen zum aktiven Gebrauch der lateinischen Sprache in unseren Lehrveranstaltungen gegeben. Mit Frau Prof. M. Vogel (Universität Wuppertal) wurde eine vergleichende Umfrage zum Vokabellernverhalten der Wuppertaler und Potsdamer Studierenden durchgeführt und ausgewertet. Dagegen hat sich leider keine Kooperation mit anderen Fächern der Fakultät an der UP entwickelt, was wir u.a. auf die eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten aufgrund der Pandemiebeschränkungen zurückführen. Eine sehr fruchtbare

Zusammenarbeit gab es jedoch mit der HU Berlin. Sie betrifft die Digitalisierung, insbesondere die Einbindung unserer Materialien in das umfangreiche, von der DFG geförderte Wortschatzprojekt „Machina callida“. So machen wir unsere Übungen einem viel größeren Kreis potentieller Rezipienten zugänglich, wodurch diese nachhaltig genutzt werden können. Jenes Zusammenwirken geht deutlich über unser eingangs gesetztes Ziel der Vernetzung mit an der Universität Potsdam ansässigen Instituten hinaus und ist in Bezug auf die Digitalisierung ein eindeutiger Zugewinn.

4. Maßnahmen des Projekts

Unmittelbar zu Projektbeginn fand eine anonymisierte online-Befragung der Latein-Studierenden (mit Google.docs) statt. Daran beteiligten sich insgesamt 29 Personen zu etwa gleichen Anteilen aus dem Bachelor- und Masterbereich. Durch die Befragung erhielten wir:

- einen Einblick in die Vorgeschichte des Lateinlernens der Studierenden
- einen Eindruck davon, mit welchen Methoden / Materialien sie ihren Wortschatz trainieren
- eine Selbsteinschätzung der Befragten hinsichtlich ihres Vokabelwissens
- eine Rückmeldung zu der Frage, ob und ggf. in welcher Form die Studierenden sich Wortschatzarbeit innerhalb der Lehrveranstaltungen wünschen.

Anschließend haben wir einen Selbsttest zu den Methoden des Vokabellernens entwickelt, mit dem wir den Studierenden einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten des Wortschatzerwerbs geben. Mit diesem Instrument können sie die für sie am besten geeignete Lernstrategie ermitteln.

Der größte Ertrag des Projekts besteht jedoch in dem moodle-Kurs „Ein Wort ist ein Schatz – Materialien für Studierende“ (Passwort: thesaurus) mit über 150 Einzelübungen zu fünf Sprachkursen: Repetitorium (BA), Lektürekurs Vergil / Ovid (BA), lateinisch-deutscher Klausurenkurs (MA), Lektürekurs: Valerius Flaccus *Argonautica* (MA) sowie Grammatik IV (deutsch-lateinische Übersetzungen; MA). Hier finden sich sehr viele verschiedene Übungsformate wie etwa Lückentexte, Suchsel, H5P-Übungen, Wort-Bild-Entsprechungen, Tandemübungen, Eselsbrücken oder Vokabeltests zur Selbstevaluation. Diese Übungen sollen zum einen den Studierenden die methodische Bandbreite im Bereich des Wortschatzerwerbs aufzeigen und zum anderen ihre Motivation beim Vokabellernen steigern. Die Materialien wurden im Verlauf der Projektzeit in den entsprechenden Lehrveranstaltungen vorgestellt, erprobt und ihre studienbegleitende Benutzung angeregt.

Vor Projektende fand eine Feedbackumfrage statt, an der aber sich leider deutlich weniger Personen beteiligten als zu Projektbeginn. Sie zeigte jedoch die positive Resonanz, welche das Projekt bei den befragten Studierenden hervorrief.

Darüber hinaus gab es folgende Workshops und Vorträge, die sich sowohl an die Lehrenden – im Sinne der didaktischen Weiterbildung – als auch an die Studierenden richteten:

Jun.-Prof. Dr. Monika Vogel: Wortschatzarbeit zwischen Schule und Universität (20.11.2020)

Dr. Katarzyna Ochman: Latinitas viva – Latin as a modern Language (20.11.2020)

Prof. Dr. Katharina Wesselmann: Sexuelle Gewalt in Ovids Metamorphosen – Ein Schulversuch mit Vokabeltraining (08.12.2020)

Dr. Anne Friedrich: Der Einsatz von Geocaching im Lateinunterricht – Praktische Überlegungen zum Wortschatzerwerb (19.01.2021)

Dr. Andrea Beyer: Callidus – Eine Plattform zum Lexikerwerb im Lateinunterricht (01.02.2021)

Als besonders gewinnbringend möchten wir die Zusammenarbeit mit Dr. Andrea Beyer und Konstantin Schulz von der HU Berlin hervorheben. Zunächst haben wir uns mit ihnen über ihr digitales, korpusbasiertes Wortschatzprojekt ausgetauscht und dabei die von ihnen entwickelte Software *Machina Callida* kennengelernt. Diese Software verwendet Methoden des maschinellen Lernens und ermöglicht es, auf der Grundlage lateinischer Originaltexte intralinguale Wortschatzübungen zu erstellen. Letztere können dann online oder im Rahmen einer Datenbank genutzt werden. In einem zweiten Schritt haben wir die Inhalte unseres oben genannten moodle-Kurses in diese Software eingespeist, wobei wir zusätzlich den online-Speicherdienst Zenodo genutzt haben, auf dem alle Materialien nun open access verfügbar sind. Hierdurch werden sie einem großen Kreis potentieller Nutzer zugänglich gemacht, woraus ein Austausch mit Studierenden anderer Studienorte resultieren kann.

5. Unterstützung bei künftigen Projekten

Dringend erforderlich wäre ein Beratungsangebot zu der Frage, welche Art von Geldern man beantragen kann. Hilfreich wäre für uns vor Projektbeginn insbesondere die Information gewesen, dass bestehende (unbefristete) Stellen für das Projekt nicht aufgestockt werden können. Wir möchten hiermit nachdrücklich anregen, dass die Möglichkeit, bereits angestellte Mitarbeiter mit freien Ressourcen für die Lehrprojekte einzusetzen, in Zukunft erwogen werden sollte, denn das würde sehr dazu beitragen, vorhandene Ressourcen des Lehrstuhls optimal zu nutzen. Darüber hinaus könnte das Anforderungsprofil des Antrags noch transparenter gestaltet werden, denn die Angaben des Formulars sind zum Teil noch recht unspezifisch.

6. Umgang der Studierenden mit den Methoden und Konzepten

Bemerkenswert ist die Diskrepanz zwischen der Bedarfsanzeige (hinsichtlich des Vokabellernens) von studentischer Seite und der tatsächlichen Nutzung der Materialien. Denn alles in allem haben nur wenige Studierende (ca. 20) den Materialpool regelmäßig genutzt. Diejenigen, die dies taten, haben die Übungen jedoch durchgehend positiv bewertet. In der abschließenden Evaluation bekamen wir folgende Rückmeldungen:

Die Hälfte der Befragten hat die Materialien regelmäßig verwendet. Fiel die Nutzung geringer aus, lag dies daran, dass die Studierenden entweder nur in das Material hineingeschnuppert haben, um sich einen Überblick zu verschaffen, oder dass sie zu spät damit begonnen hatten. Digitale Übungen werden im Allgemeinen vorgezogen. Favorisiert werden folgende Übungsformate: Vokabelgesamtlisten, Erläuterungen/Eselsbrücken und schriftliche Vokabeltests. Alles in allem wurden sämtliche Übungsformate positiv bewertet. Allerdings wurde der Wunsch nach mehr Interaktion unter den Studierenden geäußert (bspw. mehr Tandemübungen). Ein weiterer Kritikpunkt betraf die Struktur des moodle-Kurses, der zum Teil als zu unübersichtlich wahrgenommen wurde.

Deutlich sichtbar wird der einhellige Wunsch, dass sämtliche Sprachkurse mit – verbindlichen – Vokabelübungen ausgestattet werden sollten. Am häufigsten wurden die Grammatikkurse genannt,

gefolgt von den Lektürekursen. Vorgeschlagen wurden auch thematische Wortschatzübungen zu den Kulturkursen.

7. Fazit und Ausblick

Interaktive Angebote (etwa im H5P-Format) sind leicht in die laufende Lehre zu integrieren und kommen bei den Studierenden sehr gut an. Hier kann das Potential, das die digitale Lehre bietet, bei der künftigen Wortschatzarbeit noch mehr ausgeschöpft werden. Bewährt hat sich auch der Einsatz verschiedener Übungsformate. Das gesamte Konzept sollte dauerhaft in die Lehre der Studiengänge Latein und Latinistik eingehen. Denn die pilothafte Erprobung hat gezeigt, dass sich die Studierenden für alle Sprachkurse ein verbindliches Vokabellernen wünschen.

Behindert wird die Umsetzung bislang durch zwei Faktoren: 1. durch Vorbehalte von Seiten einzelner Lehrender, die durch weitere Information und Praxiserfahrung noch zu beseitigen sind, und 2. von dem fakultativen Charakter des Konzepts, der dazu führt, dass dieser Selbststudienteil zu leicht anderen, scheinbar drängenderen Studienaufgaben geopfert wird. Wenn es jedoch gelänge, Wortschatzarbeit in die Sprachkurse als obligatorisches Element zu integrieren, steht einem erfolgreichen Wortschatzerwerb der Studierenden prinzipiell nichts mehr im Wege. Dafür bedarf es keiner aufwendigen Änderung der Studienordnungen, wie wir sie im Antrag vorgesehen haben. Denn sämtliche Materialien lassen sich den Lehrveranstaltungen auch ohne langwierige Eingriffe in die Ordnungen problemlos implementieren.

II. Fragen zur Kategorisierung des Lehrprojekts

1. Einbezogene(s) Lehrveranstaltungsformat(e)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Seminar
	Vorlesung
X	Übung
	Exkursion, Studienreise
X	kleine Gruppen (1-20)
	mittlere Gruppen (21-49)
	große Gruppen (>50)
	sehr große Gruppen (>100)
	studentisches Projekt
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	Selbststudium

2. Spezielle Lehrmethodik, spezielles Lehrarrangement

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Projektmethode, Projektseminar
X	forschendes Lernen (bspw. Forschungsseminare, Problem Based Learning)
	interdisziplinäres Co-Teaching
	Co-Teaching
	Simulation, Planspiel
X	Inverted Classroom Model, “Flipped Classroom”
Kooperation mit externem Partner (bspw. Service-Learning), nämlich (bitte nennen):	HU Berlin, Fachdidaktik und Informatik
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	Workshop und didaktische Vorträge (s. oben I.4.)

3. Neue Lehrinhalte

Entwicklung eines Selbsttests zum Vokabellernen
Konzeption von umfangreichem Übungsmaterial für die selbständige Wortschatzarbeit

4. Gestaltungsebene(n)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Lehrveranstaltung(en)
X	Modul(e)
	Studiengang
	Studiengangsübergreifende(s) Angebot(e)
	Internationale(r) Kurs(e) (bspw. Online-International-Learning)
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	deutschlandweite Rezeption möglich (via Zenodo)

5. E-Learning, Medieneinsatz

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Anreicherung mit Online-Angebot (bspw. begleitende Materialien)
X	Integration (Blended Learning)
	Integration mit Ersatz von Präsenzveranstaltungen
	Virtuelle Lehre (bspw. MOOC)
	Einsatz von Video
	Virtuelle Realität, Augmented Reality
	360-Grad-Bilder
	E-Assessment, elektronische Prüfungen
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	auditive Übungen

6. Schwerpunkt auf folgende Zielgruppe(n)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Studierende, allgemein
	nur BA-Studierende
	nur MA-Studierende
X	Lehramtsstudierende
	ausländische Studierende
X	Studienanfänger*innen
X	Berufstätige (bspw. Wissenschaftliche Weiterbildung)
X	offenes Angebot: Zenodo (= Open Access- Plattform)
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

7. Bezug zum Leitbild Lehre

7.1 Bezug zu den Themen des Leitbilds Lehre

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Forschungsorientierung
X	Tätigkeitsfeldbezug und Persönlichkeitsbildung
	Interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre
X	Zielgruppenspezifische Lehre
X	Studierenden- und Kompetenzorientierung

7.2 Bezug zu den Querschnittsthemen des Leitbilds Lehre

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Weiterbildung/Qualifizierung für Lehrende
X	Digitalisierung
X	Heterogenität
	Internationalisierung
X	Lehramt
X	Kommunikation/Vernetzung (u. a. Aufbau einer Best Practice Datenbank)
X	Qualitätsverständnis, Qualitätspolitik und Qualitätskultur

8. Bitte vergeben Sie Schlagwörter, die das Projekt weitergehend spezifizieren

Bitte freie Schlagwörter nennen
Wortschatzarbeit
moodle-Begleitkurs
Workshop
Vorträge
Zenodo
Blended Learning
Vermittlung von Sprachkompetenz